



Fotoreise in die Heimat des Kaffees NABU-Vortragsabend über Natur und Menschen in Äthiopien

Zeit: Mittwoch, 6. Februar 2019, 19 bis 21 Uhr
Ort: Naturkundemuseum Leipzig
Lortzingstraße 3
Thema: „Stippvisite beim NABU-Projekt im Kafa-Reservat“
Ein Fotoabend mit Dr. Fabian Haas

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.

Mit den Veranstaltungen in der Reihe „Der Natur zuliebe“ möchte der NABU-Regionalverband Leipzig die Menschen für Natur und Umwelt begeistern und Leipzigern einen gleichermaßen unterhaltsamen wie lehrreichen Abend bieten. Dazu berichten fachkundige Referenten über die Tier- und Pflanzenwelt oder andere interessante Themen. Diese Veranstaltungen finden immer am ersten Mittwoch im Monat statt.

Wir würden uns über eine Erwähnung in Ihren Veranstaltungstipps und über Ihre Berichterstattung freuen.

Wir stellen Ihnen Fotos zur Verfügung, die Sie für die Berichterstattung über den NABU-Vortragsabend am 6. Februar 2019 gerne einmalig nutzen können. Als Fotourheber nennen Sie bitte Dr. Fabian Haas.



Artenreiche Vogelwelt in der ursprünglichen Heimat des Kaffees. Foto: Dr. Fabian Haas

Pressemitteilung

2019-0208

Rückfragen bitte an

NABU Leipzig
Telefon 0341 6884477
info@NABU-Leipzig.de

26. Januar 2019

Naturschutzbund Deutschland (NABU) Regionalverband Leipzig e. V.

Corinthstraße 14
04157 Leipzig
Telefon 0341 6884477
Telefax 0341 6884478
info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de

Bankverbindung

Volksbank Leipzig
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20
BIC GENODEF1LVB

Spendenkonto

Sparkasse Leipzig
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des
Amtsgerichts Leipzig
Registernummer: VR 4666
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von BirdLife International.

NABU Leipzig auf Twitter

www.twitter.com/NABU_Leipzig

NABU Leipzig bei Facebook

www.facebook.com/NABU.Leipzig

Artenvielfalt und Kaffee

NABU-Vortragsabend über Natur und Menschen in Äthiopien

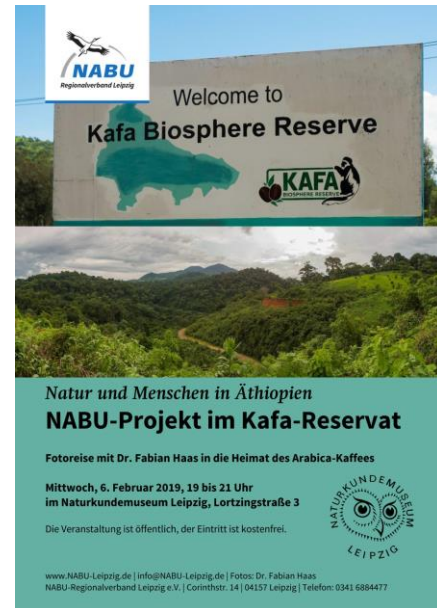
Für den Schutz natürlicher Lebensräume setzt sich der Naturschutzbund NABU nicht nur in Deutschland ein, sondern auch auf EU-Ebene und mit internationalen Projekten weltweit. Dabei geht es vor allem um den Schutz von „Brennpunkten der Biodiversität“, wo die Vielfalt der Arten und Ökosysteme besonders hoch, aber auch besonders bedroht ist. Der NABU arbeitet dabei mit Partnern vor Ort zusammen und engagiert sich vor allem für Projekte des praktischen Naturschutzes, die auch die Lebenssituation der Menschen vor Ort verbessern. In ursprünglichen Natur- und Kulturlandschaften will er NABU damit zu einer nachhaltigen Entwicklung und zum Schutz der Biodiversität beitragen. Klimaschutz, Artenschutz, Umweltbildung und eine naturverträgliche Wirtschaft, die den Menschen ein alternatives Einkommen sichert, sind dabei die Arbeitsschwerpunkte.

Zu den internationalen Projekten gehört auch das Engagement des NABU in Äthiopien in den Reservaten Sheka und Kafa. Dort ist nicht nur eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt zuhause, es handelt sich auch um die ursprüngliche Heimat des Arabica-Kaffees.

Am 6. Februar 2019 entführt der NABU Leipzig in diese beeindruckende Landschaft. Beim Vortragsabend 19 bis 21 Uhr im Naturkundemuseum (Lortzingstraße 3) wird der Leipziger Biologe und Fotograf Dr. Fabian Haas über seine Reise nach Äthiopien und über die NABU-Projekte dort berichten.

Fabian Haas reiste für den Fotoauftrag ins südöstliche Äthiopien, um dort eine sogenannte Key Biodiversity Area zu dokumentieren. Dabei ging es um die Landschaft, die vielen einzigartigen Tier- und Vogelarten und die Menschen vor Ort. Im reich bebilderten Vortrag berichtet Fabian Haas über das Reservat und die Situation vor Ort, über Natur und Menschen, in einer in Europa recht unbekanntem Ecke Äthiopiens.

Alle Naturfreunde sind herzlich eingeladen zu dem Vortragsabend in der NABU-Veranstaltungsreihe „Der Natur zuliebe“. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist kostenfrei.



Natur und Menschen in Äthiopien.

Foto: Dr. Fabian Haas